

3. August 1993

N I 6 Nr.73 a.b

Herbert le duc de Danmartin, Folque de Candie (frgm.)

13. Jh. Herkunft unbekannt

Ausgabe: Herbert le duc de Danmartin, Folque de Candie ed. O. Schultz-Gora, Bd.1 (Gesellschaft für Romanische Literatur 21), Dresden 1909. Hier zwei Pergamentstreifen mit Verszeilen in zwei Spalten. Das Stück a stammt vom oberen Rand eines Blattes und enthält je 9 Zeilen, b schliesst darunter an und enthält je 11 Zeilen. Der Text weicht von der Ausgabe stark ab, viele Zeilen haben dort keine Entsprechung. Die folgenden lassen sich dem publizierten Text zuordnen:

a ^{ra}	Z.4-9	1527-1530.1534-1535
b ^{ra}	Z.5-11	1537-1538.1540-1544
a ^{rb}	Z.2-6	1563-1567
b ^{rb}	Z.1-4	1572-1573.1575-1576
a ^{va}	Z.3-4	1602-1603
b ^{va}	Z.4-5	1610-1611
	Z.7	1617
	Z.10-11	1613.1615
a ^{vb}	Z.1-6	1646-1651
b ^{vb}	Z.4-8	1661-1664.1666
	Z.11	1669

Der Dialekt wäre noch zu bestimmen. Der Textanfang (a^{ra}) lautet:

Ne li fait guere al seir ne al matin
Se dš me salvet men ben brant aterin
Lon cum funderai le lignage chain

(Zum Text vgl. die Erweiterung an gleicher Stelle in der Ausgabe S.69 im Apparat).

Perg.; 2 Streifen, je 6 x 16 cm;

Zweispaltig, Breite des Schriftraums 13,5 (6,5); mit Tinte liniert; Textualis wohl von zwei Händen (Wechsel b^{va} Z.10), 13. Jh.; rote und blaue 4-zeilige Anfangsbuchstaben; der freie Raum am Ende der Zeilen abwechselnd mit roten und blaugrünen Wellenlinien gefüllt, dazu auf der Zeile rechts aussen je ein blaugrüner Punkt.

Aus dem Einband von Bot 2838: Nicolaus Myrepsus, Medicamentorum opus, Lyon: Balthazar Arnoletus 1549.